



Kommentar

Was ist Kritische Soziale Arbeit?

Kritische Soziale Arbeit stellt jene sozialarbeiterische Praxis infrage, die lediglich auf die Symptome gesellschaftlicher Widersprüche regiert, aber nicht auf die Widersprüche selbst. von *Timo Heidl* (23.01.2017)

Unsere Gesellschaftsordnung und ihre Herrschaftslegitimation werden dabei als naturgegebene Tatsachen hingenommen und nicht als von Menschenhand konstruiert. Dadurch werden die der Konstruktion zugrunde liegenden Synergien, die auch eine Umgestaltung bewirken können, nicht ausreichend erfasst. Sozialarbeiterische Praxis steht damit einer unhinterfragten Realität gegenüber, wodurch die Folgen der gesellschaftlichen Widersprüche für die Adressaten Sozialer Arbeit sogar verstärkend weitergegeben werden. Solche im gegenwärtigen [aktivierenden Sozialstaat](#) vorherrschenden professionellen [Handlungsanleitungen](#) zeigen sich dabei besonders gegenüber jenen Menschen unsozial, die am dringlichsten auf Unterstützung angewiesen sind. Soziale Arbeit rekonstruiert dabei als pädagogisches Exekutivorgan der gegenwärtigen Herrschaftsstruktur dominierende Normalitätsmodelle, in dem ihre Praxis die Rückkehr ihrer Adressaten in ein bereits definiertes Normgefüge fokussiert. Wer als Professioneller seine Praxis auf diese ihm zugewiesene Rolle beschränkt und nicht kritisch hinterfragt, der handelt nicht professionell, sondern lediglich politisch konform zur derzeit gültigen Gesellschaftsordnung.